

**Sarah Crowner**  
Plant Based

Sarah Crowner präsentiert mit „Plant Based“ ihre erste umfassende Einzelausstellung in Deutschland. Neben sieben farbenprächtigen Bildern, die diesen Frühling und Sommer für die Ausstellung entstanden, zeigt sie Steinskulpturen aus einer neuen Werkgruppe, die noch nie zuvor ausgestellt war.

Sarah Crowner lotet in ihrem Werk die Grenzen von abstrakter Malerei und Skulptur aus. Sie setzt sich dabei mit dem Erbe des abstrakten Vokabulars auseinander und findet dazu Anregungen in der Natur und im Alltagsleben. Ihre transdisziplinäre Praxis umfasst viele Ideale, die richtungsweisend für das Bauhaus (1919-1939) waren und überspannt die Bereiche von „angewandter“ und „freier Kunst“. Crowners Zugang zum Bildermachen ist durch Experimentieren, Unmittelbarkeit und Spontaneität geprägt. Der prozessbasierten Logik der Collage folgend, baut sie ihre Malereien aufwendig aus Zuschnitten bemalter sowie roher Leinwand auf, die sie neu arrangiert und mit der Maschine zusammennäht. So verbindet sie Malerei mit dem Physischen und dem Körperlichen. Ihre Bilder installiert sie häufig als Hintergründe oder Requisiten für Aufführungen. Oder sie stellt sie in Bezug zu gefliesten Böden oder Plattformen und öffnet sie damit zu ihrer Umgebung und findet so Wege, Zeit und Bewegung in das Medium der Malerei zu integrieren. Das Bauhaus-Ideal Ästhetik und Alltagsfunktion zu verbinden, greift sie mit ihren Arbeiten in so diversen Formen wie Theatervorhängen, Keramiken, Entwürfen für Schwimmbekken, gefliesten Wandbildern und Bühnenausstattungen auf; sowie insbesondere mit ihrer jüngsten Auftragsarbeit für das Wright Restaurant des Guggenheim Museums.

Die Arbeiten der Ausstellung gehen auf Crowners anhaltendes Interesse an botanischen Formen und Gestalten zurück; Beobachtungen von Spaziergängen auf dem Land oder dem Ausblick aus ihrem Studio in Brooklyn. Obgleich sich die Bilder aus denselben Formen herleiten, hat jedes eine eigenständige Persönlichkeit oder einen eigenen Charakter, der sich durch die individuelle Herstellungsweise und die spezifische Dynamik von Farbe und Einfassung auszeichnet. Viele Arbeiten haben eine reduzierte, zweifarbige Komposition. Segmente aus roher Leinwand sind durch Nahtlinien aufwendig strukturiert und kontrastieren mit Formen, die in einer leuchtenden Farbe, wie sonniges Gelb, glühendes Violett oder üppiges Blau, gehalten sind. Die Acrylfarbe ist von semitransparentem bis dichtem Farbauftrag fein moduliert und vielfältig durch Pinselduktus und durchscheinende Stofftextur differenziert, was an Aquarelle erinnert oder an die Färbetechnik der Malerin Helen Frankenthaler. Die pulsierenden Kontraste und rhythmischen Wiederholungen gleichartiger Formen suggerieren Wachstum und Expansion. Ein ähnliches Gefühl von Bewegung vermittelt die große Leinwand „Night Blooming“ mit einer Sequenz von lang gestreckten „hard-edge“ Formen in verschiedenen Blautönen, die reiche Pinselgesten animieren. Zusammen bilden die Arbeiten eine Einheit aus vielschichtigen Beziehungen, die durch Dissonanzen und Kontraste zwischen ihnen belebt wird.

Der Prozess der Metamorphose von Formen und Mustern, den Crowner in verschiedenen Medien vorantreibt, führte zu einer neuen Gruppe von Skulpturen aus Naturstein aus mexikanischem Onyx und Sodalith. Crowner entwickelte sie im Anschluss an ihre Ausstellung in der Galerie Nordenhake Mexico City 2019, die sich mit Bildern befasste, „wie sie aus der Perspektive von Jacaranda-Bäumen gesehen werden könnten“. Die acht Skulpturen haben die Größe von Maquettes und bilden jeweils Paare gespiegelter gleicher organischer Formen. Wie Puzzleteile entfaltet jedes Paar ein Spiel von Wechselwirkungen zwischen ihrer blattartigen Gestalt sowie dem Negativraum zwischen ihnen. Die lockere Anordnung auf einem Podest betont Veränderbarkeit und Wandlungsfähigkeit und bekräftigt, wie auch Crowners Bilder, die Grenzenlosigkeit der Abstraktion. Es entsteht eine faszinierende Spannung zwischen ihrer biomorphen Form und den opulenten Steinmaserungen. Das hereinfallende Tageslicht reflektiert sich im Stein und erzeugt eine besondere Tiefe, Farbnuancierung und Differenzierung des natürlichen Materials. Fluidität ist entscheidend für Crowners Werk. Die Malereien und Skulpturen treten in Dialog mit der sie umgebenden Welt, in diesem Falle mit den Lindenbäumen vor den Fenstern der Galerie und deren Schatten, die am Nachmittag über den Fußboden des Ausstellungsraums wandern.

Sarah Crowner wurde 1974 in Philadelphia geboren; sie lebt und arbeitet in Brooklyn, New York. Zu den jüngsten Projekten zählen Einzel- und Gruppenausstellungen im KMAC Museum, Louisville (2018); eine Teilnahme an der 57. Carnegie International (2018); die permanente Installation im Wright Restaurant des Salomon R. Guggenheim Museums (2017) und die Einzelausstellung „Beetle in the Leaves“ im MASS MoCA, North Adams (2016). Sie hat unter anderem an Gruppenausstellungen im WIELS Contemporary Art Centre, Brüssel (2013), im Jewish Museum, NY (2015) und im MoMA, NY (2013) teilgenommen. 2013 nahm sie an der großen Überblicksausstellung zur abstrakten Malerei im Walker Art Center in Minneapolis teil. Sie stellte in der Whitney Biennale 2010 aus, die von Francesco Bonami und Gary Carrion - Murayari kuratiert wurde. Ihre Arbeiten waren in White Columns, NY zu sehen, sowie im Contemporary Art Museum St. Louis, dem ICA in London, Museum of Contemporary Art Detroit, de Appel in Amsterdam, Culturgest in Lissabon (alle 2009) sowie in der DAAD Galerie in Berlin (2008). Kürzlich entwarf Crowner die Szenografie und die Kostüme für Jessica Langs „Garden Blue“ mit dem American Ballet Theater, NY (2018) sowie die Szenografie für eine Wiederaufführung von Robert Ashleys „Perfect Lives“ (2012), die nach Marfa, Texas und nach Europa weiterreiste. Dies ist Sarah Crowners vierte Einzelausstellung in der Galerie Nordenhake.

**Ausstellung: 11. September–23. Oktober, 2021****Öffnungszeiten: Di–Sa 11–18 Uhr****Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder**

STIFTUNG KUNSTFONDS

NEU  
START  
KULTUR

IGNASI ABALLÍ CHRISTIAN ANDERSSON TORSTEN ANDERSSON OLLE BAERTLING MIROSLAW BAŁKA ANNA BARHAM IÑAKI BONILLAS ANN BÖTTCHER MICHAŁ BUDNY GERARD BYRNE JOHN COPLANS SARAH CROWNER JONAS DAHLBERG ELENA DAMIANI ANN EDHOLM FRIDA ESCOBEDO SPENCER FINCH HREINN FRÍÐFINNSSON PAUL FÄGERSKIÖLD ZVI HECKER SOFIA HULTÉN FRANKA HÖRNSCHEMEYER SAMSON KAMBALU GUNILLA KLINGBERG RUNO LAGOMARSINO LAP-SEE LAM KARL LARSSON EVA LÖFDAHL MEUSER HELEN MIRRA ESKO MÄNNIKKÖ RYAN MROZOWSKI SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR SCOTT OLSON MIKAEL OLSSON FRIDA ORUPABO MARJETICA POTRČ HARVEY QUAYTMAN HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL PATRICIA TREIB ALAN UGLOW NOT VITAL MAGNUS WALLIN STANLEY WHITNEY RÉMY ZAUGG JOHN ZURIER